

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hatte der Feind seine Stellungen nördlich von Kragujevac bereits in der Nacht aufgegeben; seine Nachhuten wichen ohne ernstern Kampf aus. Bei grundlosen Wegen blieb aber die Verfolgung noch nördlich der Stadt liegen. Zwischen der Stadt und der Morava wurden nur einige Kilometer Raum gewonnen. Östlich des Flusses konnte die 103. Infanterie-Division den Trivunovo nehmen, im übrigen hielt der Gegner hier aber noch mit großer Zähigkeit.

Die Lufteerkundung hatte bis zum Nachmittage einwandfrei ergeben, daß das serbische Heer in vollem Rückzuge nach Süden war. Ob es noch gelingen werde, ihm den Weg zu verlegen, hing jetzt vom ö.-u. XIX. Korps, vor allem aber von den Bulgaren ab, deren 1. Armee von Nordosten, Osten und Südosten gegen Nisch vorwärtsdrängte. Ihr Südflügel, die 1. Division, kämpfte im Nišava-Tale bereits westlich von Bela-Palanka, während eine linke Seitenabteilung von Osten auf Blafotince vorrückte.

1. November.

Am 1. November erreichten die vordersten Teile des ö.-u. XIX. Korps im Kampfe gegen serbische Nachhuten, denen sie Gefangene und Geschütze abnahmen, erst um die Mittagsstunde Cačak, wo Feldmarschalleutnant Trollmann in Erwartung von Gegenangriffen aufschließen ließ. Das XXII. Reservekorps kam an die Straße Cačak—Kragujevac noch nicht heran. Teile des ö.-u. VIII. Korps drangen morgens in die Stadt Kragujevac ein, die aber Truppen des Korps Lochow bereits besetzt und in der Verfolgung nach Süden durchschritten hatten¹⁾. Diese vollzog sich bei der 11. Armee, vor allem auf deren linkem Flügel, unter dauernden Kämpfen und führte bis zum Abend im ganzen nur etwa sechs Kilometer nach Süden vorwärts. Die Armee erreichte eine von Kragujevac über Bagrdan ostwärts bis zu den Höhen südlich der Refava verlaufende Linie. Serbische Nachhuten standen abends dicht gegenüber. Da auch die Bulgaren am 1. November keine besonderen Fortschritte gemacht hatten, blieb dem Gegner der Weg nach Südwesten in die Berge offen. Das Ende des Feldzuges war nicht abzusehen.

Die Gründe für das Mißlingen der Einkreisung bei Kragujevac sind vor allem in den außerordentlichen Wege- und Nachschubschwierigkeiten zu sehen, die flottes Vorwärtskommen der Flügel ausschlossen und damit die Möglichkeit einer Umfassung oder gar Einkreisung

¹⁾ Da der österreichisch-ungarische Heeresbericht die Einnahme dem ö.-u. VIII. Korps zuschrieb, ergaben sich, nachdem ähnliche Reibungen schon bei der Eroberung von Belgrad vorgefallen waren, unerquidliche Auseinandersetzungen. (Siehe österr. amtl. Werk, III, S. 264.)